

# Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schaller 1,15 Mk. bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Inserate, die 4gepaarte Korpuszeile 12 Pf. für Inserenten im Adressale, für alle übrigen 15 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., und im Restameil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 88.

Sonnabend, den 3. November 1917.

27. Jahrgang

### Zuckerkarten — Butterablieferung.

Die neuen, für den Zuckerbezug ab 1. November geltenden **Zuckerkarten** werden zunächst in ca. 30 Gemeinden einschl. der Gutsbezirke, die ihre Ablieferungspflicht an Milch oder Butter bisher in auffälliger Weise nicht genügt haben, nur für die versorgungsberechtigten Fettkarteninhaber zugeteilt werden. Die Zuckerkarten für die Milchselbstverarbeiter dieser Gemeinden werden von der königlichen Amtshauptmannschaft zurückgehalten und vom 15. November ds. Jrs. an nur für diejenigen Milchviehbesitzer auf die erste Bezugszeit (1.—20. November) beliefert, die durch die Gemeindebehörde nachweisen, daß sie ihre **Ablieferungspflicht** in den

letzten vier Wochen erfüllt haben. Auch die Belieferung der weiteren Bezugsabschnitte wird von der jeweiligen Ablieferung von Milch an eine Molkerei oder Butter an die Gemeindefarmstelle bez. den Ortsaufkäufer abhängig gemacht.

Die königliche Amtshauptmannschaft behält sich vor, den übrigen Gemeinden die Zuckerkarten für diejenigen Milchviehbesitzer zu sperren, welche ihrer Ablieferungspflicht künftig nicht annähernd nachkommen.

Kamenz, am 27. Oktober 1917.

Der Kommunalverband der königlichen Amtshauptmannschaft.

### Städtische Sparkassen

## Bischofswerda

Jinssatz für  
Spareinlagen:  $3\frac{1}{2}\%$  | Giroeinlagen:  $2-3\frac{1}{2}\%$   
Tägliche Verzinsung.

## Radeberg

Jinssatz für  
Spareinlagen:  $3\frac{1}{2}\%$  | Giroeinlagen:  $2-3\frac{1}{2}\%$   
Tägliche Verzinsung.

■ Spareinlagen und Einzahlungen auf Girokonten ■  
sind nach Maßgabe der Gesetze mündelsicher.

Hypothekendarlehen in barem Gelde auf Hausgrundstücke und landwirtschaftlichen Besitz.  
— Beleihung von Wertpapieren. — Aufbewahrung und Verwaltung von Kriegsanleihscheinen und allen sonstigen sicheren Wertpapieren. — Einlösung von Zinsscheinen —  
Anskünfte bereitwilligst.

### Reformationsfeier 1917.

Vor 400 Jahren! Damals ein Kampf gegen die Glaubensfreiheit. — heut ein Kampf um die Existenz des deutschen Volkes! Damals wie jetzt ein Erschüttern bis in das Tiefste des Herzens hinein! Und doch welch Unterschied zwischen einst und jetzt! Damals ein Kampf zur Erhaltung des neu errungenen Seelenheils, jetzt, die ganze Welt durchschauend, ein Kampf um materielle Güter! Im Vordergrund des Kampfes vor 400 Jahren stand ein Einzelner, ein Mann nur, aber ein ganzer Mann, treu und fest im Glauben, voll unererschütterlichen Mutes und unbeeugamer Kraft und stegreicher Hoffnung auf das Gelingen seines Wertes: Martin Luther. Heute, nach 400 Jahren, im Kampfe um die Erhaltung des deutschen Vaterlandes: Das ganze deutsche Volk gegen eine Nacht von Feinden! Ein Weltkrieg, wie ihn die Geschichte nimmer sah und gewißlich auch nicht wieder sehen wird.

So verschieden nun auch die Gründe dieser Kämpfe sind, etwas innerlich Gemeinsames umschlingt sie, bindet sie und verleiht ihnen Kraft, Mut und Ausdauer, die da Bewunderung aller hervorzwängt und in der Geschichte der Menschheit laut erklingen und leuchtend hervortreten lassen wird. Ein tiefes, festes Gottvertrauen an den endlich in Sieg der Sache! Gottvertrauen — das ist die nie versiegende Kraft des Aushaltens und Ertragens, auch der schwersten Prüfung, und dieses Gottvertrauen lautester Art das danken wir unserm Martinus Luther! Vor 400 Jahren war es, als Luther die 95 Glaubenssätze an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug und damit eigentlich so recht den offenen Kampf gegen die finsternen Mächte des mittelalterlichen Katholizismus bekundete. Rings um ihn herum tobte der Kampf mit dem Endzweck, ihn zu vernichten und damit zugleich die angebliche Lehre anzuzetteln, die

„sein vereilter Geist“ in die Herzen des Volkes gepflanzt hatte. Klein und unbedeutend war damals die Zahl der Träger jener religiösen Bestrebungen, aber mutig und fähig, ihre Sache selbstsicher, schauten sie Allem hoffnungsvoll entgegen, aber auch gewillt, alles auf sich zu nehmen, was das Schicksal ihnen bringen konnte, getreu des alten Lutherwortes: „Ein feste Burg ist unser Gott!“

Luthers Werk ist nicht untergegangen. Aus einem kleinen Stamm ist ein starker Stamm geworden, dessen Äste und Zweige die Welt umschlingen, auch jetzt noch, obgleich feindliche Kräfte uns all das entziehen wollen, was deutscher Fleiß, deutsche Energie und deutsche Glaubensstärke zu schaffen vermochten. Der deutsche Glaube ist ebenso lebendig geblieben wie sich die deutsche Kraft in ihrer Unverwundlichkeit erhalten hat — ein Geschenk Gottes, für das wir alle dauernd dankbar sein müssen. 1529 entstand das Gotteslied: „Ein feste Burg ist unser Gott“, und wie entstand es? Luther, mit einigen seiner Getreuesten zu ersten Studien versammelt, wartete des Urteils über sein Glaubenswerk, das ihm vom Reichstag zu Speyer gesprochen werden sollte. Als dieses in einem verregneten Besuche eintraf und das Schreiben im Beisein der Freunde eröffnet wurde, verkündete es das Todesurteil Luthers, er würde für vogelfrei erklärt, der Willkür eines Jeden überantwortet!

Luther verlor weder Herz noch Sinn. Sein Glaube war felsenfest und was ihn damals bewegte, was er damals empfand, das spricht sich aus in seinem unvergleichlich schönen Schluß- und Trugslied: „Ein feste Burg ist unser Gott“. So ist dieses Lied zu einem wahren Gottesliede geworden, zu einem Geschenk, zu einem Vermächtnis Luthers an das deutsche Volk! Jahrhunderte hat das alte treue Lied seine Kraft behalten. Es ist zu einem wahren Gute un-

feres Denkens und Fühlens geworden und dieses Gotteslied wird auch jetzt wieder, nach 400 Jahren, in dem furchtbarsten aller Kriege uns verbieten, unser deutsches Volk, unser deutsches Vaterland zu erkalten. Das walle Gott!

### Kurze Nachrichten.

In Italien fanden erfolgreiche Kämpfe in der Tagliamento-Niederung statt; die Gefangenenzahl hat sich auf über 120 000, die Geschützebeute auf über 1000 erhöht.

Die Bewegungen der aus den Karntner Bergen vordringenden Truppen und der Jonzo-Armee nahmen den beabsichtigten Verlauf. Beiderseits der Straße Menin-Ypern kamen in unserer Artilleriefire nur schwache englische Kräfte zum Angriff; sie wurden zurückgeschlagen.

Im Atlantischen Ozean und im Armeekanal wurden neuerdings 32 000 Tonnen feindlichen Schiffstrom versenkt.

Am unteren Tagliamento wurde der bei Pinzano und Carisana noch haltende Feind geworfen bezw. gefangen.

Die italienischen Brückenkopfstellungen am mittleren Tagliamento wurden von preussischen, bayerischen und württembergischen Truppen genommen.

Venedig ist nach einer englischen Meldung zur offenen Stadt erklärt worden.

Unsere Unterseeboote haben im Armeekanal wieder 17 000 Tonnen Schiffstrom versenkt.

### Versenkung eines Munitionsdampfers.

Zu der zweiten Oktoberwoche versenkte ein deutsches Unterseeboot im englischen Kanal einen aus Amerika kommenden bewaffneten englischen Dampfer mit folgender Ladung: 135 75-Millimeter-Feldgeschütze, 30 12-Millimeter-Haubizen,

50 000 Feldgranaten, 22 000 12-Zentimeter-Granaten, 150 000 Handgranaten, 20 000 Gewehre, 6 Panzerautomobile, 11 Lastkraftwagen, 1 500 000 Patronen, 140 Maschinengewehre.

**Bisher über 180 000 Gefangene, über 1500 Geschütze!**

Berlin, 1. November. (Amtlich.)

Seine Majestät der Kaiser hat für den 1. November für Preußen und Elsaß-Lothringen Flaggen und Viktoriafahnen befohlen. Bei der Verfolgung in der Friaulischen Ebene haben gestern hart östlich des unteren Tagliamento 60 000 Italiener mit mehreren Hundert Geschützen die Waffen gestreckt. Der bisherige Gewinn der 12. Jönzschlacht ist damit auf über 180 000 Gefangene und mehr als 1500 Geschütze gestiegen. Die italienische zweite und dritte Armee haben eine schwere Niederlage erlitten.

### Oertliches und Sächsisches.

**Brettnig.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Oktober 169 Einzahlungen im Betrage von 11 689,40 M. und 62 Rückzahlungen im Betrage von 8161,33 M., es wurden 2 neue Bücher ausgestellt und 4 Bücher kassiert.

**Brettnig.** Am Reformationstage veranstaltete Herr Kantor Schneider in hiesiger Kirche eine Reformation-Gedächtnis-Vesper mit einer gutgewählten Vortragordnung. Wirkungsvoll wurde das Gebotene, das in Gesangs- und Instrumental-Vorträgen bestand, zu Gehör gebracht. Das Konzert war leidlich besucht.

**Brettnig.** Von einem Freunde unserer Volksbühnen wurde derselben am Reformationstagesabend ein Betrag von 20 M. zur Anschaffung von Lutherschriften überwiesen.

**Brot und Mehlpreise.** In einer Bekanntmachung des Kommunalverbandes der Rgl. Amtshauptmannschaft Kamenz vom 1. Nov. 1917 wird u. a. folgendes bestimmt: Zur Bereitung des Roggenbrotes sind künftig auf 90 Teile Roggenmehl 5 Teile Trockenpräparate und 15 Teile gequetschte oder geriebene Kartoffeln zu verwenden. Zur Bereitung des Weizenbrotbäck (Semmel) sind auf 90 Teile Weizenmehl 30 Teile gequetschte oder geriebene Kartoffeln zu verwenden. Für die Bereitung des Zwieback wird von einer Streckung abgesehen, dagegen wird die Menge Zwieback, die auf 1 Abschnitt einer Brotmarke gegeben wird, auf 70 Gramm festgesetzt. Bei der Abgabe von Mehl auf Brotmarken ist zu beachten, daß künftig auf 1 ganze Brotmarke nur noch 330 Gramm Mehl, 1 Abschnitt einer Brotmarke nur noch 65 Gramm Roggen- oder Weizenmehl abgegeben werden dürfen. — Der Preis für 4 Pfund Roggenbrot wird bis auf weiteres mit 76 Pfg. beibehalten. Der Preis für das Mehl, das im Kleinhandel abgegeben wird, darf nicht überschreiten bei Weizenmehl 28 Pfg. für das Pfund, Roggenmehl 24 Pfg. für das Pfund. — Die oben vorgeschriebene Streckung von 10 vom Hundert gilt auch für die Selbstverarbeiter. Da für die Selbstverarbeiter jedoch keine Erzeugnisse zur Verfügung stehen, ist die Streckung wie folgt vorzunehmen: Auf 90 Teile Roggenbrot Weizenmehl sind künftig 30 Teile gequetschte oder geriebene Kartoffeln zu verwenden.



Kriegsereignisse.

20. Oktober. In Flandern bleibt der Feuerkampf geringer als an den Vorlagen. — Nordöstlich von Soissons dauert die Artillerie-

21. Oktober. An der handlichen Landfront Feueraktivität von wechselnder Stärke. — Von Bayrillon bis Bray schwillt die Artillerie-

22. Oktober. In Flandern setzen zwischen Draabank und Boeslappel nach zum Trommelfeuer gesteigerten Artilleriekampf französisch-

23. Oktober. In Flandern wird der zwischen Draabank in unsere Abwehrzone eingedrungene Feind durch Gegenangriff zurückgeworfen.

24. Oktober. In Flandern wird der Feind am Gouthouster Walde aus einem von ihm noch besetzten Geländestreifen zurückgedrängt.

25. Oktober. In Flandern stärkerer Feuer, das sich von Gouthouster Walde bis Bosschaete zu

Handel und Verkehr.

Die Einfuhr von Lebensmitteln aus den besetzten Gebieten durch Heresangehörige und Besatzung der Zivilverwaltung hat das Reichsamt des

Großschiffahrtsweg Elbe-Donau. Mitte November wird in Hamburg unter Teilnahme des

Deutsch-Magyarisch-ungarischen Wirtschaftsverbandes, des Österreichisch-deutschen Wirtschaftsverbandes und des Ungarisch-deutschen Wirtschaftsverbandes eine Konferenz stattfinden.

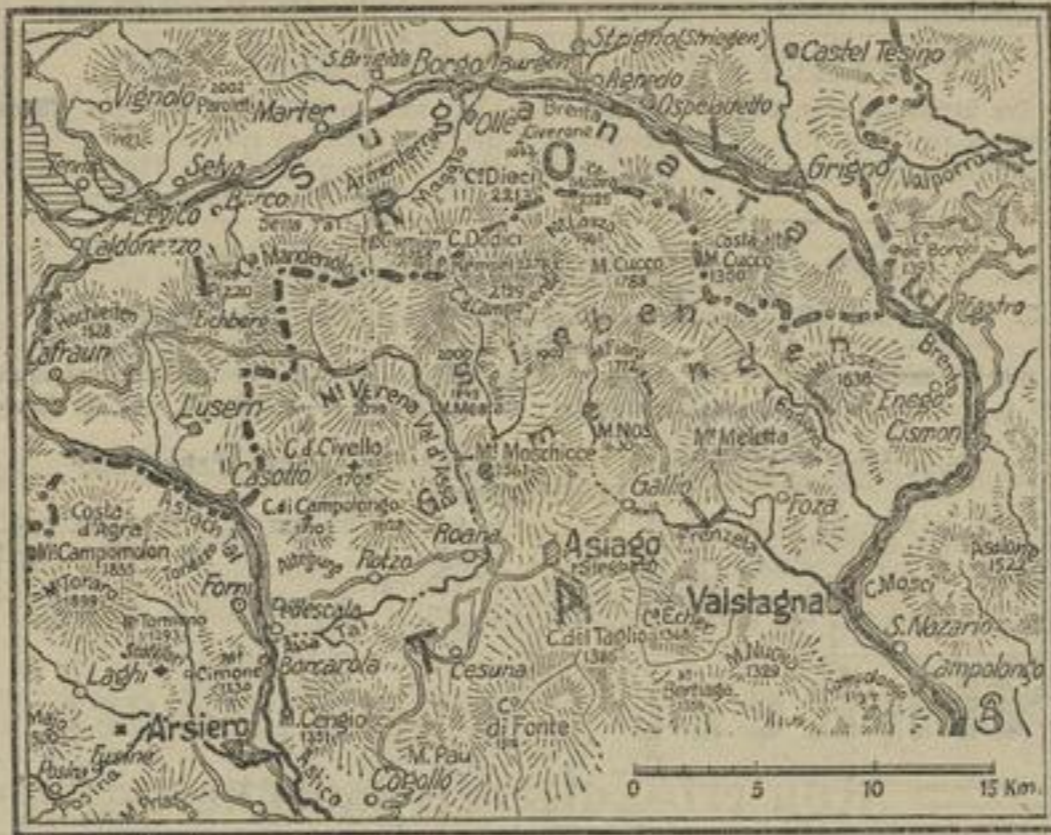
Von Nah und fern.

Marmeladeverteilung ab 1. November. Die Reichsstelle für Gemüse und Obst hat jetzt 500 000 Zentner Marmelade und 150 000 Ztr. Kanthong an die Kommunalverbände zur Ver-

Kämpfe wurden dann alle drei Banditen erschossen. Außer einer Menge Munition wurden bei ihnen 8000 Mark in deutschem Gelde und 4000 Rubel vorgefunden.

Aus russischer Gefangenschaft befreit. Vor einigen Tagen lehrte der elfjährige Sohn einer Wapenburger Kapitänsfamilie, der sich drei Jahre in russischer Gefangenschaft befunden hat,

Zu den Kämpfen an der Tiroler Front.



Nunmehr haben wir im Generalschaftsbericht auch eine 'italienische Front' zu verzeichnen. Die Be-

schäftstätigkeit in Tirol und Kärnten ist wie am Nonzo merklich aufgehoben.

sendung gebracht. Mit der Verteilung der Marmelade im Reich wird am 1. November begonnen werden.

Amundsen gibt seine deutschen Orden zurück. Der Südpolenbeder Kapitän Roald Amundsen hat der deutschen Seemannschaft in Christiania als Protest gegen die deutschen

Schutz hinderlicher Familien. Wie aus Nordhauken gemeldet wird, kündigt die dortige Sparkasse an, daß sie allen Hauselkern die entliehenen Kapitalien entziehen oder nur zu einem wesentlich höheren Zinsfuß belassen werde,

Eine Räuberbande erschossen. Der vor vier Monaten begangene Doppelraubmord an dem Kaufmann Wendewicz und dessen Ehefrau in Stals in Ruffisch-Polen hat jetzt erst seine Sühne gefunden.

die Deutschen brachte ihm die Stunde der Befreiung.

Einschränkung des englischen Eisenbahnverkehrs. Im englischen Handelsamt wurde einer Abordnung von Handelsreisenden mitgeteilt, wenn das Publikum nicht von selbst weniger reise,

Eine zeitgemäße Erfindung. Ein Erfinder kündigt im Anzeigenteil Schweizerischer Zeitungen einen patentierten Spezialapparat zur Verhütung des Verlierens der Brotkruste und zur Vereinfachung der Kontrolle der abgetrennten Abgüsse an.

Große Brände in norwegischen Werften. Die norwegische Regierung stellte eine Statistik auf, durch die bewiesen wird, daß innerhalb einiger Wochen 21 große Brände in den Werften Norwegens ausgebrochen sind,

Eine internationale Universität in Kopenhagen? Die Neue Zürcher Zeitung erzählt aus Kopenhagen, daß der Minister des Unterrichts eine Kommission ernannte, die den Plan der Gründung einer internationalen Universität in der dänischen Hauptstadt ausarbeiten

soil. Man hoffe in Danemark bestimmt, daß die Ausgestaltung der ersten internationalen Hochschule in Danemark zu einem Weltkulturmittelpunkt und der Annäherung einer reifen Verständigung und Annäherung der jetzt sich befeindenden Nationen behilflich sein werde.

Berichtshalle.

Berlin. Das 15jährige Kaufmännchen A. hat ihren Vater auf wöchentlichen Ausflügen begleitet, die dieser mit einem Freunde in benachbarten Dörfern unternahm.

Wien. Das Kriegsgericht verhandelte gegen den Schiffer Abend aus Schwert an der Waide, der nachts mit zwei 17jährigen Burschen, Kober und Behr, den Salzwitz Salzwitz in Schwert er-

Volkswirtschaftliches.

Die Eier werden teurer. Die Zentraleinkaufsgesellschaft sieht sich, wie sie mittels, genötigt, den Preis für ausländische Eier merklich zu erhöhen.

Der Kleingärtner.

Entspitzen des Rosenknohl. Ob man den Rosenknohl im Spätsommer oder im Herbst entspitzen soll, das hängt von seiner Entwicklung ab.

Stachelbeertrauben. In diesem Jahre sind die Stachelbeertrauben noch immer sehr spät, im September, von den Aesterauben der Stachelbeerblättern befallen worden.

Kohlhernie. Wenn die Kohlhernie oder Knollenkrankheit in Gärten und Anlagen auftritt, die früher nie mit Kohl bebaut worden sind,

Die Cichorie als Salatpflanze. Cichorienwurzeln liefern im Winter eine mehrfache Salatart, wenn man sie im Herbst in einen ziemlich warmen Keller legt und sie leicht in eine Kompostschicht einschließt.

halten würde. 'Du hast mir meinen Schwur gehalten, meine teure Margit?' 'Ja, mein Vater' ... entgegnete diese, welche vor Mühsal kaum sprechen konnte.

verbot mir, dich zu adoptieren, da ich Kinder aus rechtlicher Ehe begehre. Als du großer wurdest, kamst du in eine Pension in Genf, dann nahm ich dich mit auf Reisen, aber um dich in die Gesellschaft einzuführen zu können,

daran, daß er wirklich der Ehrenmann ist, wie du und der Justizrat ihn schildert. 'Und wenn dem so wäre, dann hättest du auch mir keinen ehrenhaften Namen verschafft.'

auf ihn ausgeübt, ihn nicht gendigt, aber wer weiß, Pa, ob dein Vertreter stets korrekt und rücksichtsvoll gehandelt hat. 'Ich habe volles Vertrauen zu dem Justizrat.'

**Sächsisches.**

**Hauswalde.** Bei der diesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober in 116 Posten 5140 Mk. 7 Pf. eingezahlt. Dagegen erfolgten 17 Rückzahlungen mit 6508 Mk. 35 Pf. einschließlich 6 Rückzahlungen mit 5250 Mk. 50 Pf. zur 7. Kriegsanleihe. Es wurden 3 neue Bücher ausgestellt und 2 Bücher abgetan.

**Großröhrsdorf.** Hier hat sich ein Zweigverein für das Rödertal der Deutschen Vaterlandspartei gebildet, zu dessen Vorsitzenden Herr Fabrikbesitzer Ottomar Schurig gewählt worden ist. — Anlässlich des unterm 1. Nov. amtlich gemeldeten gewaltigen Sieges über die 2. und 3. italienische Armee hatten öffentliche und Privat-Gebäude Flaggenschmuck angelegt.

**Alle Personen, die kupferne Bligableitungen auf ihren Gebäuden haben,** wollen nunmehr umgehend wegen der Anbringung von Ersatz sich mit einem Installateur (Schlosser, Schmied und dergleichen) in Verbindung setzen. Ersatz wird diesen durch die königliche Amtshauptmannschaft vermittelt. Wer nicht in den nächsten Wochen sich Ersatz sichert, setzt sich unter Umständen wegen absichtlicher Verletzung der Ablieferung der kupfernen Bligableitungen Unannehmlichkeiten aus.

**Heimatdanklotterie.** Für die Geldlotterie zum Besten der Stiftung Heimatdank ist die Ziehung auf die Tage vom 13. bis 17. November festgesetzt.

**Der Landtag** ist auf Montag den 12. November einberufen worden.

**Kleinschweidnitz.** Den Erstlingsgeburt erlitt hier das jüngste Kind eines Fabrikarbeiters. Um Milch herbeizuholen, ließ die Frau ihre beide Kinderchen allein. Als sie zurückkehrte, fand sie ihr jüngstes Kind in der Wiege erstickt vor; das ältere hatte am Ofen gespielt.

Laßt nicht andere für Euch sorgen  
gibt selber was Ihr habt  
an  
**Aluminium Kupfer  
Messing, Nickel, Zinn**

**Dresden.** (Festgenommene Schaufenster-einbrecher.) Der kürzlich gemeldete Einbruch in das Schaufenster eines Goldwarengeschäfts in der Kleinen Plauenischen Gasse hat seine Aufklärung gefunden. Die Einbrecher, der 17 1/2 jährige Handlungsgehilfe Bielow, der 19 jährige Kellner Schreiber, beide aus Dresden, und der Kanonier Hiebert, sind bereits hinter Schloß und Riegel gebracht.

**Stollberg.** Größere Unterschlagungen hat der Kassierer eines hiesigen Sparvereins begangen. Die veruntreute Summe beträgt rund 15 000 Mark. Von den Unterschlagungen sind leider zahlreiche kleine Leute betroffen worden.

**Falkenstein.** (Goldbammer.) Aus dem nahen Bergen wird berichtet, daß dort bei einer Handlung ein größeres Lager mit Goldgeld aufgehoben wurde; es soll sich um Mengen im Werte von 3000 Mark handeln.

**Kirchennachrichten von Bretinig.**  
22. Sonntag n. Tr., den 4. v. M., 1/2 9 Uhr **Abendmahlsgottesdienst.**  
Freitag den 9. v. M. Kriegsbefreiung.  
Gestorben: am 26. Oktober die Rentnerin Karoline Salome verw. Mager geb. Oswald, 73 J. 7 M. 22 J. alt, am 29. Oktober beerdigt.

**Auszug aus der Verlustliste Nr. 455 der königlich sächsischen Armee** ausgegeben am Mittwoch, 24. Oktober 1917.  
Gärtner, Ehrhard, Gefr., 15. 12., aus Lichtenberg, leicht verwundet, bei der Truppe.  
Haase, Alfred, 29. 12., aus Ohorn, verwundet.  
Haase, Georg, Gefr., 8. 10., aus Bretinig, vermißt.  
Hoyer, Paul, 1. 2., aus Großröhrsdorf, leicht verwundet, bei der Truppe.  
Keyn, Arno, 30. 12., aus Großröhrsdorf, leicht verwundet.  
Müller, Bruno, Utzf., 28. 7., aus Großröhrsdorf, bisher schwer verwundet, am 10. 7. 17 im Reservelazarett Landau gestorben.  
Nißche, Willibald, Gefr., 18. 4., aus Großröhrsdorf, leicht verwundet.  
Wächter, Erwin, 20. 8., aus Bischoheim, leicht verwundet.

**Rgl. Sächs. Militärverein Saronia.**  
Morgen Sonntag nachm. 6 Uhr:  
**Bersammlung**  
im Vereinslokal.  
Das Erscheinen aller Kameraden wünscht  
D. B.

**Raninchenzüchterverein „Rödertal“.**  
Morgen Sonntag nachm. 5 Uhr:  
**Bersammlung**  
im Bergkeller.  
Der Versammlungsleiter.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 2.—10. November finden **Nachprüfungen der Kartoffelernteangaben** statt.  
Die Erzeuger werden ersucht, wegen **Auskünfte und Besichtigung** anwesend zu sein und zwar heute **Sonabend** von vorm. 8 bis 6 Uhr nachmittags die Erzeuger in **Hausnummern: 1—40, Montag von 8—6 Uhr: 41—100, Dienstag von 8—6 Uhr: 101—156, Mittwoch von 8—6 Uhr: 157—200, Donnerstag von 8—6 Uhr: 201—238.**  
**Bretinig, den 2. November 1917.** Die Ortsbehörde.

**Bekanntmachung.**

Morgen Sonntag von 1/2 8—1/2 9 Uhr findet wieder die **Kartoffelmarkenabnahme** für verkaufte Kartoffeln im Rittergute statt.  
**Bretinig, den 2. Nov. 1917.** Die Ortsbehörde.

**Arbeitslosen-Unterstützung betr.**

Die **Arbeitslosen-Unterstützung** wird von nun an **Mittwochs** nachmittags von 3—6 Uhr im Rittergute (Markenabgabezimmer) ausgezahlt.  
**Bretinig, den 2. November 1917.** Der Gemeindevorstand.

**Holzversteigerung.**

**7. November 1917, vorm. 10 Uhr, Gasthof „Zur guten Hoffnung“ in Arnsdorf.**  
609 Stämme 11/32 cm, 1556 St. u. St. Klöße 7/40 cm, 74 rm St. Nupfnüppel (2 m lg.) Schlag: Abt. 124 (Große Hartbe), Einzelst.: Abt. 3—5, 23, 37, 40, 45 (Majency) u. 64 u. 74 (Fischbacher Wald).  
**8. November 1917, vorm. 1/2 11 Uhr, Gasthof „zum Erbgericht“ in Weikersdorf.**  
1493 St. Stämme 11/26 cm, 1858 St. u. St. Klöße 7/29 cm, 347 St. u. St. bergl. 7/27 cm, 235 St. Baumspähle 6 cm, 130 St. Stangen 6/13 cm, 103 rm St. Nupfnüppel (2 m lg.) Schläge: Abt. 97 (Waldchen), Abt. 102 (Mudenberg).  
Rgl. Forstrevierverwaltung **Fischbach**, 29. Oktober 1917. Rgl. Forstrentamt **Dresden.**

**Anker, Großröhrsdorf.**

**Konzert-Cafee-Restaurant.**  
Sonntags ab nachmittags 4 Uhr:  
**Konzert**  
(Volles Orchester).  
Eintritt frei! Eintritt frei!  
— Angenehmer Familienaufenthalt —

**Eisenbahn-Fahrplan.**  
(Gültig ab 1. November 1917.)

|                   |      |       |       |       |       |
|-------------------|------|-------|-------|-------|-------|
| aus Kamenz        | 5,20 | 8,33  | 11,53 | 14,26 | 8,38  |
| Bischoheim        | 5,36 | 8,48  | 12,11 | 14,44 | 8,53  |
| Pulsnitz          | 5,48 | 8,59  | 12,25 | 14,58 | 9,07  |
| Großröhrsdorf     | 5,58 | 9,10  | 12,35 | 15,11 | 9,18  |
| Kleinröhrsdorf    | 6,03 | 9,15  | 12,40 | 15,16 | 9,23  |
| Arnsdorf          | 6,10 | 9,22  | 12,47 | 15,23 | 9,30  |
| in Dresden-Neust. | 7,12 | 10,01 | 1,59  | 4,27  | 10,03 |
| „ Dresden-Hbf.    | 7,25 | 10,15 | 2,14  | 4,44  | 10,23 |
| aus Dresden-Hbf.  | 5,35 | 8,55  | 12,20 | 14,53 | 8,55  |
| „ Dresden-Neust.  | 5,50 | 9,08  | 12,35 | 15,08 | 9,10  |
| „ Arnsdorf        | 6,55 | 10,05 | 1,38  | 4,17  | 11,03 |
| Kleinröhrsdorf    | 7,07 | 10,17 | 1,49  | 4,29  | 11,15 |
| Großröhrsdorf     | 7,17 | 10,27 | 1,59  | 4,38  | 11,24 |
| Pulsnitz          | 7,27 | 10,36 | 2,08  | 4,48  | 11,33 |
| Bischoheim        | 7,35 | 10,44 | 2,16  | 4,56  | 11,41 |
| in Kamenz         | 7,44 | 10,52 | 2,24  | 5,04  | 11,49 |

**Versichere Dein Schwein!**

Eine Versicherung gegen alle Schäden, auch solche nach dem Schlachten entstanden, ist unerlässlich.  
**Man wende sich sofort an die**  
Biehversicherungsgesellschaft a. S.  
**„Halensia“ zu Halle a. S.** gegr. 1888  
oder an deren Vertreter.  
**Sicher über 4 1/2 Millionen Mark entschädigt.**  
— Feste Prämie. —  
Auch Pferde und Rinder, sowie trüchtige Stuten, werden gegen alle Schäden versichert.  
**Vertreter und Reisebeamte bei Gehalt und Spesen allerorts gesucht.**

**Bruno Nißche, Klempnerei Bretinig**

empfehlen sein großes Lager von in jedem Haushalt gebräuchlichen Artikeln als:  
**emailiertes, gußeisernes**  
**Koch- und Küchengeschirr,**  
**Porzellan-, Glas- und Steingutwaren,**  
verzinkte, verzinnete u. lackierte Blechwaren, Lampen, sowie alle Sorten Lampenteile, alle Sorten Docht und Zylinder, Küchenausgüsse, Wringmaschinen, Schornsteinaufsätze, sowie alle Sorten Badewannen, aus extra starkem Blech selbstgefertigte Wasserkannen, Glaskannen, Milchkanne, Milchgolten, Schöpfspöpfe, Ofenrohre und Ofenrohrknie sowie verzinkte Ofenrohre  
**Bau- und Wasserleitungsarbeiten, Reparaturen**  
sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt, schnell und billigst ausgeführt.  
— Bei Bedarf bitte ich um gefällige Berücksichtigung. —

Morgen Sonntag vorm. 1/2 11 Uhr:  
**Turnratsitzung.**

**Bretniger Lichtspiele.**  
Sonntag, 4. Nov. abends 1/2 9 Uhr:  
Eine **Großstadtchönheit.**  
Schlager in 3 Akten.  
**Die lustige Witwe.**  
Köstliches Lustspiel in 2 Akten.  
**Deftlicher Kriegsschauplatz.**  
Aktuell.  
**Die Verwandlung.**  
Komödie.  
Außerdem das übrige Programm.  
Nachm. 4 Uhr: **Kindervorstellung.**

**Hermann Sperling,**  
Weinhandlung  
Pulsnitz,  
Fernspr. 26,  
empfiehlt  
**Weiss- u. Rotweine,**  
**Schaumweine,**  
**Cognac u. Liköre.**

**Aphidol**  
Radikalmittel gegen alle Baumschädlinge, bei Zimmerpflanzen, Gärtnereien, Feldern, Weiden, Obst- und Gemüsegärten. Bestandteile aus Nikotin, Schwefel, Creosol, Trinitrofol, Reiherspulver, gebranntem Kalk etc. etc. 1 Kilo Aphidol für 12 bis 14 Bäume reichend franco Mk. 2,90.  
Firma **H. Wagner, Greiz i. V.,** Bräudenstr. 7.

Hierzu 1 Beilage.  
  
**KOSMOS**  
Gesellschaft der Naturfreunde  
bietet für jedermann einen  
**billigen und guten**  
Lesestoff  
**Belehrend — Unterhaltend**  
Während des Krieges erhält jedes Mitglied bei dem Halbjahrespreis von  
**nur M 2.80**  
jährlich 12 starke, reich illustrierte Monatshefte // und 5 gute Bücher erster Schriftsteller //  
Treten Sie sofort bei oder verlangen Sie Prospekt bzw. Probeheft bei Ihrer Buchhandlung oder der Geschäftsstelle des Kosmos, Stuttgart